



# tfk Spielplan Januar 2025

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.  
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880 oder besuchen Sie unsere Website:

[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de)

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
  - reservieren wir für Sie Premierenkarten
  - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
  - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.  
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00  
Kontonummer: 66 03 01 42 60

## Frau verschwindet (Versionen)

von Julia Haenni  
Abschlussinszenierung der  
**Reduta Schauspielschule  
für Film und Theater**



FR 17.01. bis SO 19.01.2025 / 19.00 Uhr

## Draußen vor der Tür

von Wolfgang Borchert  
eine Produktion der  
**Schauspielschule acting people**



FR 24.01. + SA 25.01.2025 / 20.00 Uhr  
SO 26.01.2025 / 16.00 Uhr

**theaterforum  
kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 - 10997 Berlin  
Karten : 700 71 710 - Büro: 612 88 880  
[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de) - Mail: [info@tfk-berlin.de](mailto:info@tfk-berlin.de)

**DO 09.01. 18.30** Gastspiel  
**Cours Florent / Macromedia University of applied sciences**  
 zwei Projekte der Schauspielstudierenden  
*in englischer Sprache*

18.30 Uhr:  
**ORESTEIA 2.0**

a take on Aischylos' classical Tragedy

The play takes a journey through a seemingly endless cycle of murder, revenge and more murder, with the solution of breaking the cycle of brutality through the invention of democracy. In times in which democracy is globally challenged, right wing politics are becoming increasingly socially acceptable and the constructive communication between political fronts is becoming increasingly less, an entirely new world of online communication is expanding radically. A world of unreliable news sources, emotional rallying and influencers, which is having an undeniable effect on the current political developments. In a reality of online populism and real life democracy, who influences who?

**Actors:** Olafur Jonsson, Rasmus Klaris, Mihnea-Stefan Luca, Norma Salazar, Uahuu Tujendapi, Marianna Tzafou, Alice Ududec **Technical Assistant:** Kristina Milev **Costume:** Hannah Schütz **Choreography:** Jana Rath **Director:** Chiara von Galli

20.15 Uhr:  
**A Shrewd Awakening**

12 social justice warriors sentenced to a low security prison, cut off from the outside world, waiting for release; waiting in close quarters, working their prison jobs and sitting on top of each other. Boredom and tedium prevail for those who ordinarily spend much of their time fighting for justice for all. When a nationwide prison competition is announced the 12 are tasked with staging Shakespeare's The Taming of the Shrew. The winners receive a reduction of their sentence. How does one play Shakespeare, though, and can they work this out together? What are the characters actually saying, how could any of this be funny or relevant in the 21st century – or is this all a silly exercise to keep the 12 occupied, distracted from what is actually going on in the prison behind the scenes? Could it be that these 12 find themselves in a situation with the potential to re-imagine society? A Shrewd Awakening is an ensemble play partly devised by the 5th Semester [...], heavily borrowing from Shakespeare's comedy The Taming of the Shrew. Performed in English for approx. 80 mins, the play contains adult language and a decent amount of rambunctious humour attempting to answer the question: How can we create a theatre fit for the multiple purposes and issues of our time?

**Actors:** Myra Amneskog, Lee Delles, Lauryn Deubler, Nadja Gallera, Nicholas Korsten, Benjamin Monjar, Mwenda Phiri, Luna Kira Rud-Petersen, Claire Uicker, Eva Vainchtein, Casandra Windham, Daisy Windham **Directed by** Alice Kornitzer **Character Creation and Devising Instructing by** Jesse Dupré

**Eintritt:** 29 €, ermäßigt 16 € (beide Teile) / 19 €, ermäßigt 9 € (ein Teil)

<b>FR 10.01.</b>	<b>18.30</b>	<b>ORESTEIA 2.0</b>
	<b>20.15</b>	<b>A Shrewd Awakening</b>
<b>SA 11.01.</b>	<b>18.30</b>	<b>ORESTEIA 2.0</b>
	<b>20.15</b>	<b>A Shrewd Awakening</b>

**FR 17.01. 19.00** **Frau verschwindet (Versionen)**  
 von Julia Haenni  
 Abschlussinszenierung der  
**Reduta Schauspielschule für Film und Theater**

Was bleibt, wenn eine Frau verschwindet? Das rätselhafte Verschwinden einer Frau wird aus verschiedenen Blickwinkeln erzählt. Jede Figur hat ihre eigene Version der Wahrheit, und mit jeder Erzählung verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Vorstellung, Fakt und Fiktion. Das Stück lädt ein, über die Macht von Geschichten, Erinnerungen und Identitäten nachzudenken. Die Inszenierung stellt den leeren Raum in den Mittelpunkt – einen Raum, der durch die Körper der neun Schauspielerinnen zum Leben erweckt wird. Mit intensiver körperlicher Präsenz füllen die Darstellerinnen die Bühne und entwickeln individuelle Versionen dessen, was es bedeutet, eine Frau zu sein. Humorvoll und bewegend zugleich, setzen sie sich mit existenziellen Fragen nach Identität, Selbstwahrnehmung und gesellschaftlichen Erwartungen auseinander. Wie verhalten sich die verschiedenen „Versionen“ von Frau zueinander? Wer bestimmt, was „wahr“ ist? Und wie viel Raum bleibt für das Unaus-

gesprochene? Die Inszenierung sucht nach Antworten, ohne die Ambivalenz aufzugeben, und schafft ein Erlebnis, das Nachdenklichkeit und Leichtigkeit in einzigartiger Weise verbindet. Mit Bewegung, Dynamik und feinem Humor begegnen die Schauspielerinnen den tiefgreifenden Themen des Stücks und nehmen das Publikum mit auf eine Reise zwischen Lachen und Nachdenklichkeit. Mit über 40 Jahren Erfahrung in der Schauspielausbildung begleitet die Reduta Schauspielschule junge Talente auf ihrem Weg in Theater und Film. Die 3,5-jährige Ausbildung verbindet fundiertes Handwerk mit kreativer Entfaltung und bereitet die Studierenden auf eine vielseitige künstlerische Laufbahn vor.



**Es spielen:** Maria Hamacher, Romy Schweitzer, Paula Rathke, Maja Brückbauer, Mia Warnke, Florina Jakupi, Anastasia Salender, Hannah Kanera, Alicia Kiljan **Regie:** Maja Delinić **Musik:** Clemens Gutjahr **Kostüme:** Ensemble **www.reduta-berlin.de**

**Eintritt:** 12 €, ermäßigt 9 €

<b>SA 18.01.</b>	<b>19.00</b>	<b>Frau verschwindet (Versionen)</b>
<b>SO 19.01.</b>	<b>19.00</b>	<b>Frau verschwindet (Versionen)</b>
<b>FR 24.01.</b>	<b>20.00</b> <b>Premiere</b>	<b>Draußen vor der Tür</b> von Wolfgang Borchert eine Produktion der <b>Schauspielschule acting people</b>
<p>Wer trägt die Schuld an den Toten eines Krieges? Wie viel wollen wir als Gesellschaft von dieser Gewalt wissen? Und wo ist der Platz von wiederkehrenden Soldaten in unserer Mitte? Beckmann kehrt aus dem Zweiten Weltkrieg in seine Heimatstadt Hamburg zurück und findet sein Zuhause anders vor, als er es verlassen hat: Seine Frau hat einen Anderen. Sein Sohn wurde durch eine Bombe getötet. Er will sich das Leben nehmen, doch die Elbe lässt ihn nicht sterben – sein „armseliges Leben will sie nicht“. Danach wandelt Beckmann weiter zwischen Leben und Tod, zwischen Traum und Wirklichkeit. Er ist auf der Suche nach Antworten auf Fragen zu Schuld und Verantwortung, nach einem Platz in der Nachkriegsgesellschaft. Doch wo Beckmann auch hingehet, alle weisen ihn ab. Männer wie er werden nicht mehr gebraucht. Die Türen bleiben verschlossen. Sein Zuhause ist: „Draußen vor der Tür“. Wolfgang Borchert schrieb das Schauspiel nach seiner Rückkehr aus dem Krieg schwer gezeichnet binnen einer Woche. Es ist ein Theaterstück gegen den Krieg. Ein Theaterstück gegen den Krieg in einer ganz eigenen unverschnörkelten und vielfach expressionistischen Sprache. Es ist ein Aufschrei für eine ganze Generation. Mit eindringlichen Bildern und tiefgründigen Dialogen wirft Borchert Fragen nach Identität und der Suche nach einem Platz im Leben auf. Ein unverzichtbares Theatererlebnis, das auch heute noch relevant ist und zum Nachdenken anregt. Das Stück ist ein Dreivierteljahrhundert später immer noch aktuell. Gibt es doch wieder Krieg in Europa. Seine wahre Bedeutung wird es erst haben, wenn dieser Krieg zu Ende ist.</p> <p><b>Es spielt das Ensemble der Schauspielschule acting people:</b> Andrea Garmatter, Christoph Förster, Denise Schäfer, Florian Rister, Friedhelm Dreyling, Lucrezia Boncagni, Mareen Hieronymus, Susanne Seitz <b>Regie:</b> Friederike Fischer</p> <p>acting people ist eine Schauspielschule mit Herz für Jedermann in Berlin! Schauspielkurse &amp; Workshops für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Lerne von erfahrenen Dozenten und tauche ein in die Welt des Schauspiels. Komm, spiel mit uns! <b>www.acting-people.de</b></p> <p><b>Eintritt:</b> 12 €, ermäßigt 10 € / Unterstützer*innen: 15 €</p>		
<b>SA 25.01.</b>	<b>20.00</b>	<b>Draußen vor der Tür</b>
<b>SO 26.01.</b>	<b>16.00</b>	<b>Draußen vor der Tür</b>